

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 51 (1943)

**Heft:** 30

**Vereinsnachrichten:** Sektions-Anzeigen = Avis des sections

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizerischer Samariterbund Alliance suisse des Samaritains

## Wir brauchen Samariter!

Von Dr. med. H. Schneider, Zürich.

Die Tätigkeit des Samariters ist in der heutigen Zeit von ausserordentlich grosser Bedeutung. Die Gegenwart verlangt von uns nicht nur den Verzicht auf allerlei Luxus, auf Annehmlichkeiten und Bequemlichkeiten der Lebensführung, kurz gesagt, eine spürbare Herabsetzung unseres gewohnten hohen Lebensstandards, sondern darüber hinaus eine hohe und vielseitige Einsatzbereitschaft im Interesse der Allgemeinheit.

Noch sind wir der Gefahr kriegerischer Verwicklungen keineswegs entronnen, noch wissen wir nicht, ob wir eines Tages die Schrecken der modernen Kriegsführung über uns ergehen lassen müssen. Was totale Kriegsführung bedeutet, darüber können wir uns heute keinen Illusionen mehr hingeben. Wir wissen, dass jedes Mittel, das die Widerstandskraft zu untergraben vermag, ohne völkerrechtliche Bedenken rücksichtslos zur Anwendung gelangt. Das heisst vor allem, dass der Krieg die Zivilbevölkerung in keiner Weise verschont, dass es also in einem gewissen Sinne keinen grundsätzlichen Unterschied zwischen Armee und Zivilbevölkerung mehr gibt.

Genau wie die Armee ihre gut ausgebildete Sanität besitzt, so braucht das Hinterland im Ernstfall eine grosse Zahl tüchtiger Samariterinnen. Andernfalls ist eine ausreichende erste Hilfe bei Verletzungen und plötzlichen Erkrankungen nicht gewährleistet. Die wenigen Aerzte, die der Zivilbevölkerung dann noch zur Verfügung stehen werden, können nicht gleichzeitig überall sein und wirken. Sicher werden sie keine Zeit haben, sich mit der ersten Hilfe abzugeben.

Hier ist also noch eine grosse Aufgabe zu erfüllen. Wer überhaupt in dieser Richtung Fähigkeiten besitzt und über etwelche Zeit verfügt, der sollte sich moralisch verpflichtet fühlen, sich Kenntnisse im Samariterdienst zu erwerben, die ihn in die Lage versetzen, im Ernstfall brauchbare Arbeit auf diesem Gebiete zu leisten. Das kann nur in Samariterkursen geschehen, wo die nötige Zeit für einen gründlichen Unterricht zur Verfügung steht.

Wer nicht schon ausgedehnte Vorkenntnisse besitzt, kann niemals in wenigen Stunden zum Samariter ausgebildet werden. Dazu gehört mancherlei: in erster Linie gilt es, eine solide anatomische Grundlage zu erwerben. Nur wer den Bau und die Verrichtungen des menschlichen Körpers wenigstens in grossen Zügen kennt, der kann sich helfend betätigen. Wenn es sich dabei auch vorwiegend um die Knochen und Gelenke, sowie um den Blutkreislauf handelt, weniger um die komplizierten Verhältnisse der inneren Organe, so ist das doch schon allein eine grosse und schwierige Aufgabe, die eifriges Studium erfordert. Und doch ist die Beherrschung dieses Stoffes die unerlässliche Voraussetzung für das Verständnis der Erfordernisse der ersten Hilfe und damit für ihre praktische Ausübung.

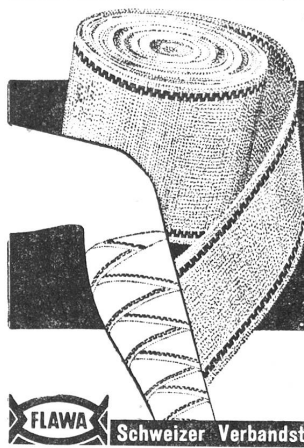
Der zweite Teil des theoretischen Unterrichts hat sich nun mit diesen Erfordernissen zu beschäftigen. Wunden, Verstauchungen und Verrenkungen der Gelenke, Knochenbrüche, Verbrennungen und vieles andere können eine sachgemässe erste Hilfe erfordern. Diese besteht dementsprechend in Massnahmen zur Blutstillung, Schutzverbänden, Anlegen improvisierter Schienen usw. Das ganze grosse Gebiet kann selbstverständlich nur in seinen Grundzügen gelehrt werden.

Niemals ist es möglich, für alle vorkommenden Fälle schematische Richtlinien zu geben und diese dann auswendig lernen zu lassen. Jeder Fall ist anders und hat seine besonderen Eigenarten, ganz abgesehen davon, dass sich die Hilfeleistung immer auch noch nach den zufälligen äusseren Umständen richten muss. Diese sind durch die allgemeine Situation, die Entfernung des nächsten Krankenhauses, die Transportmöglichkeiten und schliesslich durch das vorhandene Material gegeben.

Es kann daher nicht die Aufgabe des Samariterkurses sein, ein möglichst umfassendes Wissen zu vermitteln. Die ganze Art des theoretischen Unterrichtes, der leider oft zu wenig ernst genommen wird, muss von vornherein zu selbständigem und folgerichtigerem Denken anregen. Es ist nicht gleichgültig, in welcher Form die Aerzte, die Samariterkurse leiten, ihre theoretischen Vorträge halten. Lebendigkeit und Anschaulichkeit sind ebenso wichtig wie eine klare, allgemein verständliche Sprache, die Fremdwörter nur da gebraucht, wo sie wirklich nicht zu umgehen sind. Das ist ziemlich schwierig. Viele Kursteilnehmer arbeiten tagsüber angespannt und sind am Abend müde und wenig aufnahmefähig. Es macht ihnen manchmal grosse Mühe, sich geistig so zu konzentrieren, dass sie den Ausführungen des

## Übungsbinden

für Samariter



Rohe Gazebinden, festkantig mit gewobenen roten Rändern, für Samariter-Kurse und Übungen. In verschiedenen Breiten und Längen erhältlich.



Schweizer Verbandstoff- und Waffelfabriken A.G. Flawil

Vortragenden zu folgen vermögen. Ständige Wiederholung des Wesentlichen ist unerlässlich.

Die praktische Ausbildung besteht in den Kursen hauptsächlich in Verbandlehre und Technik des Transportes. Nun sind aber die sogenannten Schulverbände, die systematisch gelehrt werden, bloss als Grundlagen zu betrachten. Ihre Anwendung in der Praxis der ersten Hilfe setzt eine Übung voraus, die in keinem Kurse erworben werden kann. Wenn daher der Kurs zu Ende und die Schlussprüfung bestanden ist, so fängt das eigentliche Lernen erst so richtig an. Jetzt gilt es, die Kenntnisse in die Tat umzusetzen. Das ist gar nicht so leicht, wie es scheinen mag. Es ist durchaus nicht dasselbe, ob man einen Verband an einem unverletzten und daher ruhig hingehaltenen Körperteil anlegt, oder an einem verletzten. Angst und Schmerz richten nicht nur beim Verunglückten selbst, sondern oft noch mehr in seiner Umgebung Verwirrung an. Da heisst es oft zuerst Ruhe und Ordnung herstellen. Dazu braucht der Samariter natürlich selbst ruhige Nerven. Er muss vor allem über der Situation stehen. Das ruhige und intensive Betrachten einer Verletzung, besonders einer schweren, will auch gelernt sein.

Wer einen Kurs besucht hat und in der Folgezeit ein wirklich tüchtiger Samariter werden will, der muss sich durch praktisches Arbeiten die dringend nötige Übung erwerben. Das erfordert den Eintritt in einen Samariterverein. Ohne hier im mindesten für diese Vereine Propaganda machen zu wollen, muss ich darauf hinweisen, dass es für den Samariter ohne Verein keine ausreichende Tätigkeit gibt, wenigstens nicht unter normalen Umständen. Mangelhaft ausgebildete und ungeübte Samariter, die ihrer Aufgabe nicht jederzeit voll gewachsen sind, können wir nicht brauchen, denn schlechte Arbeit ist auf diesem Gebiete viel verhängnisvoller, als gar keine.

(Fortsetzung folgt.)

## Sektions-Anzeigen - Avis des sections

**Allmendingen-Rubigen.** S.-V. Übung: Mi., 4. Aug., in Rubigen.

**Altstetten-Albisrieden.** S.-V. Die Alarmpackungen können zu Fr. 3.— bei Frau Gassmann, Mürtchenstr. 40, Altstetten, bezogen und weitere bestellt werden. Do., 12. Aug.: Übung im Albisriederhaus. Am 16. Aug. beginnt der Samariterkurs. Kosten Fr. 5.—, Mitglieder und Angehörige Fr. 3.—. Beteiligt Euch rege an der Werbung.

**Bäretswil.** S.-V. Fr., 30. Juli, 20.00: Sammlung beim Sekundarschulhaus. Bei gutem Wetter Übung im Freien. Leiterin: Frl. M. Walder.

**Basel, Eisenbahner.** S.-V. 30. Juli, 20.00: Waldübung in der Hard; Sammlung Birsfelden, Haltestelle Schulstr. (Taschenlampe). Am 3. Aug., 19.00: Rettungsübung im Eglisee (Badkleider). Der Kassier wartet immer auf die Beiträge.

**Basel, St. Johann.** S.-V. Sa., 31. Juli: Freie Zusammenkunft im Café «Wittum», Bruderholz. Abmarsch ab Haltestelle Margarethenbrücke 19.45 in Richtung St. Margarethen—Sonnenbad—Bruderholz. Nähere Mitteilung über die nächsten Veranstaltungen. Wir treffen uns bei jeder Witterung. So., 8. Aug: Ganztägiger Ausflug auf das Fringeli via Bärschwil. Kosten Fr. 1.95. Rucksackverpflegung. Näheres in nächster Nummer.

**Bern, Samariterverein.** Sektion Stadt. Grosse Übung im Freien: Mi., 4. Aug., Sammlung 19.45 Bahnübergang Steinhölzliwald, Ecke Schwarzenburgstr./Weissensteinstr. Bitte Taschenlampen mitnehmen.

# Nahkampf- Technik

DAS BUCH  
FÜR DIE  
GRENADIERE

von Oblt. Jacques und  
Lt. Robert Leutenegger

ein wertvoller Helfer in der Ausbildung zum einsatz-  
bereiten, vollwertigen Kämpfer.

Kurz und praktisch geschrieben, mit ca. 200 Abbil-  
dungen, hilft dieses Lehrbuch vorbereiten auf die  
grosse, soldatische Aufgabe.

Vom Nahkampfturnen, von der Griff- und Abwehr-  
technik, vom Nahkampf mit und ohne Waffen, vom  
Ueberfall, vom Grabenkampf usw. handelt und lehrt  
sein Inhalt.

Es ist ein Buch für den Soldaten sowie  
für seine Führer und Erzieher.

Preis des Buches, in Leinen gebunden, Fr. 5.50

Zu beziehen beim Verlag

**VOGT-SCHILD AG., SOLOTHURN**

Telephon 22155 Postcheck-Konto Va 4

Kollektivbestellungen geniessen Spezialrabatt

Bei allfälligem Regenwetter: Uebung im Progymnasium, Waisenhaus-  
platz 30. Interessenten einer Bergtour: Zusammenkunft, Mo., 2. Aug.,  
20.00. im Café «Steinhölzli», Ecke Metzgergasse/Zwiebelgässchen.

**Bern; Henri Dunant.** S.-V. 1. Aug.: Bergtour. Sammlung 5.50  
Bahnhofhalle vor Fruchtkiosk. Abf. 6.12 bis Villeret, zu Fuss auf  
den Chasseral und durch die Twannbachschlucht nach Twann; Bern  
an 19.43. Rucksackverpflegung. Billett Fr. 4.25 oder 5.—. Angehörige  
willkommen. Bei zweifelhaftem Wetter am Bahnhof erscheinen, wo  
die Anwesenden über Ausführung oder Verschiebung beschliessen.  
Wegen Billett Anmeldung bis heute abend an Präs. A. Ludi, Tel. 34537,  
unerlässlich. Die Augustübung ist verschoben auf den 3. Dienstag.

**Bern, Kirchenfeld.** S.-V. Obligat. Uebung im Gymnasium: Di.,  
3. Aug., 20.00. Samariterübung: Verbandlehre.

**Bern, Schosshalde-Obstberg.** S.-V. Bergtour: 31. Juli/1. Aug.:  
Gorneren—Gamchikessel (s. letzte Anzeige). Sa. Bern ab 14.10. Be-  
sammlung vor dem Billettschalter punkt 13.50. Nachzügler Bern ab  
17.55. Anmeldungen mit Angabe ob 1. oder 2. Fahrt, betr. Kollektiv-  
billett, sofort an H. Gilgen (Tel. 41211, Bürozeit). Nähere Auskunft,  
auch betr. Verschiebung (Wetter zweifelnd) daselbst, Sa. von 11.00  
bis 12.00. Rucksackverpflegung. Gute Schuhe. Kosten ca. 7—8 Fr.

**Bolligen.** S.-V. Uebung: Mo., 2. Aug., 20.00, im Sekundarschulhaus,  
Bolligen. Abgabe der 1.-Augustabzeichen: Do., 29. Juli, bei Vizepräs.  
Berger, Neuhausweg 17; Fr., 30. Juli, im Sekundarschulhaus Bolligen;  
jederzeit bei Präs. Stähli in Ostermundigen. Die Mithilfe sämtlicher  
Aktivmitglieder wird dringend verlangt.

**Davos.** S.-V. Mo., 2. Aug., 20.30, Uebung im Schulhaus Platz.

**Dietikon.** S.-V. Uebung: Mi., 4. Aug., 20.00. Im Herbst wird wieder  
ein Samariterkurs durchgeführt. Bitte rege Werbetätigkeit.

**Dietlikon.** S.-V. Uebung: Mi., 4. Aug., 20.00, im alten Schulhaus  
Dietlikon. Die Verkäuferinnen der 1.-Augustabzeichen wollen diese  
bitte in den nächsten Tagen bei der Präsidentin abholen. Wer meldet  
sich noch zum Postenstehen am 31. Juli, 7. und 8. August?

**Dübendorf.** S.-V. Uebung verschoben auf 9. Aug. in «Linde». Wir  
benötigen dringend noch weitere 1.-Augustabzeichen-Verkäuferinnen.  
Die Abzeichen sind abzuholen bei Frau Güttinger und Wirz.

**Feldbrunnen-Riedholz.** S.-V. Die Uebung vom 2. Aug. fällt weg,  
dafür wird am 15. Aug. eine Bergtour gemacht. Näheres darüber am  
12. Aug. im «Das Rote Kreuz».

**Frauenfeld.** S.-V. Mo., 2. Aug., 20.00: Uebung bei günstiger Witterung  
im Stadtgarten, andernfalls in der Turnhalle.

**Fribourg.** S. d. S. Toutes les personnes qui auraient quelques  
loisirs le samedi 31 juillet et le dimanche 1<sup>er</sup> août, sont instamment  
priées d'aider à la vente des insignes de notre fête nationale. Notre  
parasol se trouve à l'angle rue Fries—avenue de Pérolles.

**Gränichen.** S.-V. Uebung: Mi., 4. Aug., 20.00. Bei günstigem Wet-  
ter Uebung im Freien. Achtet auf den Anschlag an der Schulhaustüre.

**Höngg.** S.-V. Voranzeige. Sa., 7. Aug.: Nachtübung. Genaues Pro-  
gramm siehe nächste Nummer. Bitte ausstehende Mitgliederbeiträge  
begleichen, ansonst Nachnahme erfolgt.

**Hinwil.** S.-V. Die Bergtour auf den Leichtkamm wird auf den  
7. Aug. verschoben. Anmeldungen an Diggelmann.

**Interlaken und Umg.** S.-V. Versammlung: Mo., 2. Aug., 20.15,  
Hotel «Löwen». Wichtige Mitteilungen. Bitte ausstehende Beiträge  
begleichen.

**Lausanne.** S. d. S. C'est un S.O.S. que lance le comité pour la  
collecte du 1<sup>er</sup> août. Que toutes les samaritaines, disponibles samedi, y  
participent en s'adressant directement et de suite à M. Aubert (Pro  
Juventute), rue de Bourg 8. D'avance un chaleureux merci. Les mem-  
bres qui ont manifesté le désir de faire une «sortie» pendant les vacan-  
ces sont avisés qu'une course est projetée au Col de Jaman pour le  
dimanche 15 août. S'inscrire dès maintenant auprès de la présidente,  
M<sup>me</sup> Duport, ch. de Boston 9, tél. 3 48 53, afin qu'il y ait un nombre  
suffisant de participants pour un billet collectif. Des détails seront  
donnés dans le prochain communiqué.

**Lenzburg.** S.-V. Untergruppe Hunzenschwil. Mo., 2. Aug., 20.00:  
Uebung (künstliche Atmung, Wiederbelebungsmaßnahmen). Unter-  
gruppe Rapperswil. Mi., 4. Aug.: Uebung, 20.00 (Unglück auf dem  
Bahnhof).

**Limmatthal und Umgebung, Hilfslehrer-Verband.** Ganztägige  
Uebung in Aeugst: So., 15. Aug. Leitung: Samariterinstruktor Albert  
Appenzeller. Das zu behandelnde Thema ist: 1. Organisation von  
Feldübungen; 2. Die Weberbahre und deren Handhabung. Näheres  
vide Zirkular.

**Madretsch.** S.-V. Wegfall der Uebung im Monat Aug.; sie wird  
ersetzt durch die Bergübung vom 22. August, wie an der Generalver-  
sammlung beschlossen. Weitere Mitteilungen werden folgen.

**Meilen und Umg.** S.-V. Monatl. Uebungen: Mo., 2. Aug. in Herrli-  
berg; Do., 5. Aug. in Meilen; zur gen. Zeit. 22. Aug.: Ausflug. Ziel: Rigi.  
Näheres später. Sa., 31. Juli: Uebung mit der Ortswehr, lt. persön-  
lichem Aufgebot.

**Münchbuchsee.** S.-V. Praktische Uebung: Dienstag, 3. August,  
20.00 Uhr, im unteren Schulhaus. Wer den Jahresbeitrag noch nicht  
bezahlt hat, möchte dies nachholen.

**Neuhausen a. Rhf.** S.-V. Mi., 4. Aug.: Uebung am Rhein. Samm-  
lung 19.30 bei der Badanstalt. Bei Regenwetter im Volkshaussaal. Ab-  
gabe der Alarmpackung.

**Niederglatt.** S.-V. Besuch der Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen:  
Samstagnachmittag, 25. Sept. Die Alarmpackungen sind eingetroffen  
und können bei der Quästorin, Frau Vogel, zum Preise von Fr. 3.—  
bezogen werden.

**Oberes Suhrental.** S.-V. Mi., 4. Aug.: Uebung im Schloss Schöff-  
land.

**Oberwinterthur.** S.-V. Mi., 4. Aug., 20.00: Uebung in der Gemein-  
de-stube.

**Oerlikon und Umg.** S.-V. Unsere Bergtour ist auf 31. Juli/1. Aug.  
verschoben. Diese ist auch für Ungeübte. Kosten Fr. 9.50. Auskunft  
und weitere Anmeldungen bis Freitagabend beim Tourenleiter  
E. Saxer, Neudorfstr. 31, Oerlikon, oder Tel. 6 93 14. Voranzeige:  
Monatsübung wird wegen Schullerferien auf Do., 19. Aug., verschoben.

**Pfungen-Dättlikon.** S.-V. Uebung: Mo., 2. Aug. 20.00, im Pfarr-  
haussaale. Besprechung betr. Feldübung mit S.-V. Veltheim.

**Rapperswil-Jona.** S.-V. Nächste Uebung: Dienstag, 3. Aug. Samm-  
lung bei der Postbaracke 20.00.

**Rorbas-Freienstein-Teufen.** S.-V. Uebung: Mo., 2. Aug., 20.00, im  
neuen Schulhaus Rorbas.

**Schlieren.** S.-V. Der an der Auffahrt vorgesehene Altbergbummel  
wird bei guter Witterung am 8. Aug. durchgeführt. Das Programm er-  
fährt keine Aenderung. Reserviert diesen Sonntag. Es werden keine  
separaten Einladungen versandt.

**Solothurn.** S.-V. Alarmorganisation. Die Gruppenchefs werden er-  
sucht, ihre zugeteilte Mannschaft restlos und sofort, laut Weisungen  
zu orientieren, innerhalb der Gruppe selber zu organisieren. Quartier-  
karten baldigst abgeben.

**St. Gallen-West.** S.-V. Schullerferien, für alle Gruppen.

**St. Georgen.** S.-V. Ferien. Wiederbeginn der Uebungen am 16. Aug.



**Thun.** S.-V. So., 8. Aug., Fahrt ins Blaue. Tagesausflug. Abfahrt mit Zug 7.15. Kosten ca. Fr. 2.—. Kinder die Hälfte. Die ganze Familie ist willkommen.

**Töss.** S.-V. Mo., 2. Aug., 20.00, Uebung im Freien. Sammlung beim Sportplatz Nägelsee. Schnur mitbringen. Mo., 9. Aug., Versammlung. Mitteilung über Rigireise.

**Wasen i. E.** S.-V. Uebung: Do., 5. Aug., 20.00, im Gemeindefaal. Grosse Feldübung in Grünenmatt: 22. Aug. Vortrag von Dr. med. Stahel, Sumiswald, über Kriegsverletzungen. Anmeldungen hiefür bis spätestens 15. Aug. an J. Siegenthaler. Kommt alle mit!

**Weiningen (Zch.) u. Umg.** S.-V. Mi., 4. Aug., 20.30, Uebung im neuen Schulhaus Weiningen.

**Windisch.** S.-V. Uebung: Fr., 30. Juli, 19.30, im Amphitheater. Transporte. Besprechung für die Samariterreise vom 7./8. August auf Ritomsee. Schluss der Anmeldung und Einzahlung. Allfällige Jahresbeiträge erfolgen ab 1. August per Nachnahme.

**Winterthur-Seen.** S.-V. Uebung: Mo., 2. Aug. Besammlung 19.45 beim Lokal. Jahresbeiträge nicht vergessen.

**Winterthur-Veltheim.** S.-V. Mi., 4. Aug., Abendbummel. Besammlung 19.30 Uhr beim Schulhaus Bachtelstrasse.

**Wynau.** S.-V. Im Monat Aug. findet eine Alarmübung statt.

**Zuchwil.** S.-V. Wegen Verhinderung der Hilfslehrer (H. Henzi krank, Frl. Siegenthaler abwesend) Bergübung erst Ende, eventuell 22. Aug. Bericht folgt.

**Zug.** S.-V. Abzeichenverkauf 1. August. Abgabe an die Aktiven Fr., 30. Juli, zwischen 20.00 und 21.00. Sa., 31. Juli, ab 8.00 im Verkehrsbureau. Mitarbeit jeder Samariterin ist Ehrensache. Kinder sind zugelassen ab 5. Klasse. Ausflug: So., 8. Aug. Sa., 14. Aug., 19.00, Abendübung im Freien. Für den Postendienst am Eidg. Schwingerlag vom 29. Aug. event. 5. Sept. benötigen wir noch einige Mitglieder. Anmeldung beim Präsidenten.

## Sektions-Berichte - Rapports des sections

### Fürsorge an der Zivilbevölkerung bei Kriegsschäden

**Basel-St. Johann.** S.-V. Unser Verein hat alle seine Aktiv- und Passivmitglieder auf den 8. Juli zu einem interessanten Vortrage über das hochaktuelle Thema «Fürsorge an der Zivilbevölkerung bei Kriegsschäden» eingeladen. Der Referent, Dr. Gustav Adolf Bohny, Präs. des Zweigvereins Basel des S.R.K., hat uns in eindringlicher Weise dazu aufgefordert, wenn immer möglich uns für diese Fürsorge zur Verfügung zu stellen. Er betonte vor allem, dass es nicht damit getan sei, zu denken, im Notfalle helfe man selbstverständlich dann schon, nein, diese Fürsorge erfordere eine gut vorbereitete Organisation. Wir Samariterinnen sollen uns deshalb jetzt schon, und zwar bei unserem Vereine selbst, anmelden, um eingereicht zu werden in die Reihe derer, die im Notfalle erste Hilfe zu leisten hätten. Wir wissen ja alle, dass der Krieg noch nicht zu Ende ist, dass die Möglichkeit besteht, dass schwere Kämpfe in der Nähe unserer Schweizergrenze ausgetragen werden, wodurch auch unsere Stadt in gewisse Mitleidenschaft gezogen werden könnte, man denke z. B. an die Bombardierung des Kraftwerkes Kembs, dessen Flabgeschosse unsere ganze Stadt bestreuen könnten. Allein die jüngsten Vorkommnisse anlässlich der Bombardierung einer Stadt jenseits des Bodensees haben gezeigt, wie weit über den See hinaus solche Abwehrgeschosse fallen können und was für Unheil ein einziges Ge-

1

**Samaritertäschchen**, mit Schulterträgern, leer oder gefüllt  
**Samariterkistli**, leichte, tragbare Form, Buchen poliert  
**Postenkisten**, massiv gearbeitet, treppenartig ausziehbar  
**Reservematerialkiste**, staubdicht  
 (Werden je nach Wunsch leer oder gefüllt geliefert)

Preisliste steht zu Ihrer Verfügung

**E. Gysin-Walti, Verbandstoffe**  
**Dietikon b. Zürich**

schoß anrichten kann. Der Referent berichtete dann speziell über Massnahmen, die für unsere Stadt in Betracht kommen. Basel ist eingeteilt worden in 90 Kreise. Jeder Kreis erhält verschiedenste Helferinnen: solche, die, wenn Obdachlose zu versorgen wären, sofort für eine warme Suppe sorgen, andere, die Unbekleideten oder nicht vollständig Bekleideten zu Schublen, Kleidern usw. verhelfen, eine weitere Abteilung besorgt die vorläufige Unterbringung dieser Obdachlosen. Wir Samariterinnen haben aber die besondere Aufgabe, Verletzte zu verbinden, Erschreckte zu beruhigen, unter Schockwirkung Leidende zu betreuen usw. Dr. Bohny macht darauf aufmerksam, wie vielartig diese Fürsorge sein kann und sein muss, dass vielleicht auseinandergerissene Familien zusammengebracht werden müssen, ein Kind wird z. B. vermisst, ein anderes ist verletzt und die verängstigte Mutter muss beruhigt werden. Diese Fürsorge muss natürlich Sache der ganzen Bevölkerung sein, jedermann kann selbst in Mitleidenschaft gezogen werden, niemand weiss, ob er nicht selbst froh ist, sofortige Hilfe erhalten zu können. Es ist deshalb beschämend, zu vernehmen, dass bis jetzt sich von den für Basel benötigten 3000 Helferinnen sich nur zirka 700 plus etwa 100 Samariterinnen gemeldet haben. Wir werden auch darauf aufmerksam gemacht, dass sich zwar nicht der Luftschutzsoldat, wohl aber alle in der Hausfeuerwehr Eingereihten (ausgenommen der Blockluftschutzwart) melden können; denn die Fürsorge setzt erst dann ein, wenn der Endalarm vorbei ist. Und hat es im Kreis 7 Bombenabwürfe gegeben, so werden nicht die Fürsorgerinnen dieses Kreises Hilfe zu leisten haben (denn eventuell benötigen sie ja selbst dieser Hilfe), sondern die umliegenden Kreise, die verschont geblieben sind, werden dazu eingesetzt. Alle Hilfsbereiten müssen sich deshalb schon heute melden, jedermann muss wissen, wo er sich zum Einsatz zu melden hat, für welche Arbeit er eingesetzt wird; denn Hilfe muss sofort gebracht werden können, organisierte Hilfe, die leistungsfähig ist. In der nachherigen Diskussion wurde u. a. auch die Einwendung gemacht, dass Angestellte sich deshalb nicht zu melden getrauen, da solche Hilfe eventuell tagelang gebraucht werden müsste, was eine Angestellte an der Wiederaufnahme ihrer eigentlichen Arbeit hindern würde. Mit Recht hat der Referent darauf hingewiesen, dass in einem solchen Falle gewiss kein einziger Arbeitgeber seine gesamte Beamtenschaft am anderen Morgen um 8.00 im Bureau erwartet, er selbst könnte ja obdachlos geworden sein, Hilfe benötigt haben, denn ob arm oder reich, in solchen Fällen ist man auf seine Mitmenschen angewiesen, auf den Mitbruder, die Mitschwester. Dr. Gustav Adolf Bohny, dem wir für seine interessanten Ausführungen unseren herzlichsten Dank aussprechen, schloss mit dem eindringlichen Appell an uns alle, sich für den Fürsorgedienst zu melden, jetzt schon zu melden, um im Notfalle auch wirkliche Hilfe leisten zu können.

Sp.

### Feld- und Nachtübung am 17. Juli

**Aussersihl-Zürich.** S.-V. Rotgolden neigte sich die Sonne zur Ruhe, als am Samstagabend, 20.00, auf der Allmend Zürich 60 Vereinsmitglieder zur vielversprechenden Nachtübung einfanden. Punkt 20.15 begrüßte Präsident Nardelli alle und übergab das Wort gleich dem Uebungsleiter, F. Winterberger sen. Der Uebung lag folgende Supposition zu Grunde: Fliegeralarm, Einschläge von Brand- und Brisanzbomben. Aufstellen des Zeltens. Unter sehr kundiger Leitung wurde baldmöglichst das riesige Zelt (18x9x7 m) von den männlichen Teilnehmern aufgeschlagen, während die Damen mit dem Aufschlagen der 12 zusammenlegbaren Pritschen und dem Anziehen der Bettwäsche beschäftigt wurden. Auch an eine Latrine ist gedacht worden. Um 22.10 erfolgte der erste Alarm. Eine Melfahrerin brachte die Meldung, Anzahl der Verwundeten und die genaue Skizze der Lage, wo die Patienten zu finden seien. Sofort starteten Bergungstrupp und Transportkolonne. Der Chef des Bergungstrupps kontrol-